TOP

Verwaltungsrat des Stadtbetriebs Bornheim -AöR-	21.09.2021

öffentlich

Vorlage Nr.	501/2021-SBB
Stand	26.08.2021

Betreff Quartalsbericht zum 30.06.2021 SBB

Beschlussentwurf

Der Verwaltungsrat nimmt die Ausführungen des Vorstandes zustimmend zur Kenntnis.

Erläuterungen zum Erfolgsplan per 30. Juni 2021

Vorbemerkungen

Im Berichtszeitraum vom 01.01.2021 bis 30.06.2021 weist die Gewinn- und Verlustrechnung des SBB ein positives Ergebnis in Höhe von 515,9 T€ aus. Geplant war ein positives Ergebnis von 215,6 T€. Die Ursachen für die positive Plan-Ist-Abweichung zum 30.06.2021 von 300,2 T€ werden nachfolgend erläutert.

	PLAN 1. HJ 2021 TEUR	IST 1. HJ 2021 TEUR	Abweichung 1. HJ 2021 TEUR
HallenFreizeitBad	690,1	382,4	307,6
Friedhofswesen	263,7	286,7	-23,0
Baubetriebshof	-111,3	188,6	-300,0
Erneuerbare Energie	-3,3	-4,2	0,9
Breitband	-31,2	-29,1	-2,1
Betriebsführung Wasserwerk	-28,3	-12,6	-15,6
Abwasser	-1.548,1	-1.832,0	283,8
Stromlieferung an Stadt Bornheim	-6,9	-42,8	35,8
Service	559,8	547,1	12,7
Ergebnis / Überschuss (-)	-215,6	-515,9	300,2

Die Abweichungen in den einzelnen Erlös- und Kostenarten sind nachfolgend je Sparte detailliert erläutert.

Betriebsertrag

Per Juni wurden Umsatzerlöse sowie sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 11.056,7 T€ erzielt und liegen um 85,9 T€ (+ 0,8 %) über dem Plan (10.970,8 T€).

a) Stromlieferung an Stadt Bornheim:
Die Sparte Stromlieferung weist zum 30.06.2021 ein um 35,8 T€ höheres Ergebnis im Vergleich zum Plan aus. Die Erlöse setzen sich zusammen aus Abschlagsanforderungen nach vereinbarten Abschlagshöhen und aus Abrechnungen nach tatsächlichen Verbrauchsmengen. Aus dem Stromverkauf wurden Erlöse i. H. v. 434,5 T€ erzielt, das sind 81,6 T€ mehr als geplant. In diesem Betrag sind Erlöse in Höhe von 40,8 T€ enthalten, die der Stromlieferant dem SBB im ersten Halbjahr 2021 dem SBB in Rechnung gestellt hat, es handelt sich hierbei um Verbräuche der Stadt Bornheim aus Vorperioden. Dieser Betrag wurde an die Stadt Bornheim weiter fakturiert. Die damit verbundenen Mehraufwendungen sind unter der Position Materialaufwand verarbeitet.

HFB
Die Corona-bedingte Schließung des HFB bis Mai 2021 (die Wiedereröffnung erfolgte im Juni 2021) spiegelt sich in den fehlenden Besucherzahlen und somit in den fehlenden Erlösen wider. Bei der Erstellung des Wirtschaftsplans wurde bereits davon ausgegangen, dass das Jahr 2021 zur Hälfte unter „Corona-Bedingungen“ zu betrachten sei und dass demzufolge ½ Jahr als „Regelbetrieb“ zu werten sein wird. Obwohl diese Überlegung bei der Erlösplanung umgesetzt wurde, liegen die Erlöse aus Schulschwimmen und Eintrittsgeldern per Juni mit 99,4 T€ um 133,7 T€ (- 57,4 %) unter dem Plan von 233,1 T€.
Die Erträge aus Mieten und Pachten liegen per Juni 2021 genau im Plan.

b) Friedhofswesen:
Die Erlöse aus Friedhofsgebühren liegen per Juni 2021 mit 129,6 T€ um 19,9 T€ unter Plan (149,5 T€); der Plan ist gezwölftelt, die Erlöse entstehen aperiodisch. Die Erstattung von privaten Unternehmen in Höhe von 7,7 T€ betrifft die vereinbarten Entgelte mit der Deutschen Friedhofsgesellschaft für das Urnenfeld und das Portajom.

c) Abwasserwerk:
Die Umsatzerlöse aus der Schmutzwasser- und Niederschlagswasserentsorgung liegen 4,7 % (295,0 T€) über dem Plan (6.318,6 T€). Die Erlöse entsprechen den monatlichen Abschlagszahlungen aufgrund der Jahresabrechnung 2020 sowie den unterjährigen Abrechnungen. Die Mehrerlöse resultieren aus höheren Einnahmen bei den Schmutzwassergebühren (80,0 T€) und höheren Erlösen an Niederschlagswassergebühren (215,0 T€).

Bei den Klärschlammgebühren liegen die Erlöse 8,3 T€ unter dem Plan (16,1 T€). Die korrespondierenden Aufwendungen für die Klärschlammbeseitigung sind 8,9 T€ niedriger als geplant.

Die Erlöse aus weiterberechneten Maßnahmen (Grundstücksanschlüsse) liegen mit 135,7 T€ um 12,3 T€ über dem Plan (123,4 T€). Diesen gegenüber stehen Kosten (Rubrik „bezogene Leistungen“) von 180,8 T€.

d) Erneuerbare Energien:
Die Erlöse für die Photovoltaikanlagen belaufen sich per Juni 2021 auf 28,3 T€ und unterschreiten mit 1,1 T€ geringfügig den Plan von 29,4 T€.

e) Breitbandversorgung:
Die Erlöse aus der Breitbandversorgung (156,0 T€) sowie der Erlöse für das Behördennetz der Stadt Bornheim entsprechen dem Plan (17,8 T€), welcher die vertraglich vereinbarten Bereitstellungs- und Nutzungsentgelte enthält.

f) Baubetrieb:
Per Juni 2021 liegen die Erlöse in Höhe von 1.488,7 T€ um 125,2 T€ niedriger als der im Plan angesetzte Wert (1.613,9 T€). Diese Abweichung resultiert insbesondere aus der Position „Erstattung seitens der Stadt Bornheim“, s. unten Punkt i).

g) Betriebsführung Wasserwerk:
Die Erlöse der Sparte Betriebsführung Wasserwerk i. H. v. 633,2 T€ entsprechen nahezu dem Plan (625,9 T€). Das Ist zum 30.06.2021 beinhaltet die gebuchten Abschlagszahlungen auf die Betriebsführungspauschale und die Vergütung; die Abrechnung für 2021 erfolgt zum 31.12.2021. Des Weiteren sind abgerechnete SBB-eigene Ingenieurleistungen für das Wasserwerk hierin enthalten.

h) Erstattung von Gemeinden:
Die gebuchten Erlöse für die Erstattung seitens der Stadt Bornheim an den SBB liegen per Juni 2021 mit 1.536,4 T€ um 134,6 T€ unter Plan (1.671,0 T€).

Die Hauptabweichung resultiert mit -50,0 T€ aus Kürzungen seitens des Grünflächenamtes im Bereich der Grünflächenpflege. Weiterhin stehen Erlöse in Höhe von -34,5 T€ für die Papierkorbentleerung sowie die Beseitigung des „Wilden Mülls“ aus. Aus der Weiterberechnung für die Straßenbeleuchtung ergeben sich weitere -23,0 T€. Eine weitere Plan-Ist-Abweichung (-10,6 T€) ergibt sich aus der Position Kulturförderung.

Betriebsaufwendungen

Der Betriebsaufwand des SBB liegt per Juni 2021 insgesamt bei 9.467,6 T€ und liegt somit um -213,1 T€ = -2,2 % unter Plan (Plan = 9.680,7 T€). In diesem Zeitraum sind pandemiebedingte Kosten in Höhe von 35,6 T€ entstanden, davon betreffen 24,9 T€ die Sparten des SBB und 10,7 T€ das HFB.

Die wesentlichen Abweichungen sind nachfolgend kommentiert, es handelt sich im Einzelnen um folgende Positionen:

a) RHB-Stoffe / bezogene Waren:
Per Juni 2021 beträgt der Plan für bezogene RHB-Stoffe und bezogene Waren 957,9 T€, die Aufwendungen belaufen sich auf 878,8 T€, das sind um 79,0 T€ (-8,3 %) niedrigere Kosten als geplant. Hier sind insbesondere zu nennen:

Der Aufwand für Strom ist 12,8 T€ höher als geplant, dieses resultiert im Wesentlichen mit 45,8 T€ aus der Sparte Stromlieferung an die Stadt HFB. Dieser Betrag beinhaltet Schlussrechnungen des Stromlieferanten für Verbräuche der Stadt Bornheim für Zeiträume vor dem 1. Januar 2021.
Aufgrund der Corona-bedingten Schließung des Bäderbetriebes sind um 30,5 T€ niedrigere Stromkosten angefallen.

Auch der gesunkene Gasverbrauch aufgrund der Schließung des HFB führt zu einer positiven Plan/Ist-Abweichung in Höhe von 27,8 T€.

Der Wasserverbrauch ist um 12,5 T€ niedriger als geplant und resultiert aus dem HFB.

Die Kosten für die Abwasserentsorgung im sind um 36,9 T€ niedriger als geplant; die Abweichung ergibt sich im Wesentlichen ebenfalls aus der Corona-bedingten Schließung des HFB.

Die Aufwendungen für den Winterdienst sind im Berichtszeitraum um 17,0 T€ niedriger als geplant, der Streusalz-Verbrauch erfolgte aus den eingelagerten Beständen, zusätzliche Streusalz-Lieferungen waren nicht erforderlich.

Die Aufwendungen in der Position „Unterhaltung von Grundstücken und Gebäuden“ belaufen sich per Juni 2021 auf insgesamt 71,4 T€ und liegen um -3,0 T€ unter dem geplanten Wert von 74,4 T€. Davon resultieren -9,8 T€ aus der Schließung des HFB.

Um 12,0 T€ höhere Kosten als geplant sind in der Rubrik „Verbrauchsmaterial“ entstanden, diese sind insbesondere in Verbindung mit Schutzmaßnahmen wegen der Corona-Pandemie ausgegeben worden.

b) Bezogene Leistungen:
Der Plan für bezogene Leistungen beläuft sich per Juni 2021 auf insgesamt 3.668,3 T€, verbucht wurden Kosten in Höhe von 3.824,5 T€; somit handelt es sich um eine Planüberschreitung von +156,2 T€ (+4,3 %).

Die wesentliche Plan/Ist-Abweichung resultiert mit 235,9 T€ aus der Sparte Baubetrieb und zwar insbesondere mit 171,0 T€ aus den Aufwendungen für den Winterdienst. Geplant waren hierfür Aufwendungen in Höhe von ca. 80,0 T€, verbucht wurden 251,0

T€, resultierend insbesondere aus dem Handstreudienst. Insgesamt handelte es sich zwar um einen relativ milden Winter, jedoch kam es zu längeren Frostperioden mit Temperaturen unter 4° Celsius, so dass der Einsatz des fremdvergebenen Handstreudienstes öfter als angenommen erforderlich war.

Die Aufgabe der Spielplatzkontrolle wurde an die Stadt Bornheim zurückübertragen, so dass den Ist-Kosten in Höhe von 22,7 T€ per Juni 2021 kein Planwert gegenübersteht. Aus organisatorischen Gründen geht der SBB z.Zt. hierfür in Vorleistung, es ist jedoch davon auszugehen, dass die Stadt diese Kosten trägt und sich diese Abweichung bis zum Jahresende ausgleichen wird.

Für die Straßenbeleuchtung wurden per 30. Juni 2021 Aufwendungen i. H. v. 105,0 T€ geplant, die Kosten belaufen sich jedoch auf 131,7 T€, das sind im Vergleich zum Plan um 26,7 T€ höhere Aufwendungen.

Die Sparte Abwasser weist bei den bezogenen Leistungen eine negative Plan-Ist-Abweichung von +1,2 % (+33,3 T€) aus. Mehraufwand gegenüber dem Plan ist im Wesentlichen bei den weiter zu berechnenden Maßnahmen (+65,8 T€ für die Herstellung/Erneuerung von Grundstücksanschlüssen und +32,1 T€ für andere weiterberechnete Baumaßnahmen), für Rattenbekämpfung (+16,2 T€) und für Ingenieurleistungen i. R. d. Kanalsanierung (+16,0 T€) entstanden. Für Kanalreinigung und Kanalreparaturen sind im 1. HJ 2021 insgesamt 58,8 T€ weniger angefallen als geplant. Die Unterhaltung der Abwasseranlagen verursachte um 19,1 T€ niedrigere Kosten als kalkuliert.

Für die Reinigung der Straßenabläufe sind im Berichtszeitraum mit 48,2 T€ um 9,3 T€ niedrigere Kosten gegenüber der Planung von 57,5 T€ angefallen. Die Weiterberechnung an die Stadt Bornheim erfolgt jährlich zum 31.12.; demnach sind im Berichtszeitraum keine Erlöse gebucht.

Der Planwert für die bezogenen Leistungen im Bereich der Friedhöfe liegt im ersten Halbjahr bei 210,2 T€, die angefallenen Kosten belaufen sich auf 152,0 T€, das führt zu einer positiven Plan-Ist-Abweichung von 58,2 T€ zu verzeichnen, die vorrangig aus den Bestattungsleistungen / Grabräumungen resultiert, welche um 51,6 T€ unter dem Plan liegen. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Wirtschaftsplanes wurde davon ausgegangen, dass die Grabräumungen weiterhin fremdvergeben werden, tatsächlich erbringt der SBB diese Leistung in 2021 selbst.

Im HFB beläuft sich der Plan für die bezogenen Leistungen per 30. Juni 2021 auf 102,3 T€ und beinhaltet u.a. anteilige Gutachter-Kosten für die Sanierung des HFB in Höhe von 62,5 T€. Da der Plan gezwölftelt ist, die Durchführung der Beratungen jedoch größtenteils auf das 2. Halbjahr 2021 verschoben wurden, ergibt sich eine positive Plan/Ist-Abweichung von insgesamt 41,7 T€. Insofern handelt es sich nicht um eine Einsparung sondern lediglich um eine Verschiebung.

c) Personalaufwand:
Der Personalaufwand liegt per 30.06.2021 mit 2.373,6 T€ um -242,1 T€ = -9,3 % unter Plan.

Im Wesentlichen beruht diese Abweichung aus der Sparte HFB: aufgrund der Corona-Pandemie wurde für die Mitarbeiter des HFB Kurzarbeitergeld beantragt und seitens der Bundesagentur für Arbeit genehmigt.

d) Abschreibungen:
Die Kosten für Abschreibungen liegen im Berichtszeitraum insgesamt um 22,3 T€ = 1,1% unter dem Plan (2.070,6 T€).

e) Sonstige betriebliche Aufwendungen:
In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind u. a. Kosten für Beratung, Unterhaltung der Datenverarbeitungseinrichtungen, Aus- und Fortbildung, Versicherungen und Telefon enthalten.

Für das 1. HJ 2021 beläuft sich der Plan für die sonstigen betrieblichen Aufwendungen insgesamt auf 368,3 T€. Dieser Ansatz wurde mit 342,4 T€ um -25,9 T€ (-7,0 %) unterschritten. Hier sind insbesondere Personal-Nebenkosten zu nennen, die aufgrund der Pandemie nicht angefallen sind – hierzu zählen z.B. Kosten für Aus- und Fortbildung (-6,0 T€) und Reisekosten (-4,4 T€). Auch geplante gesetzlich vorgeschriebene Betriebsärztliche Vorsorge-Untersuchungen (-8,1 T€) mussten aufgrund der Pandemie auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden.

Die Kosten für die Unterhaltung der EDV belaufen sich auf 86,4 T€, geplant waren 81,7 T€. Die Planüberschreitung von 4,8 T€ ergibt sich im Wesentlichen aus den Sparten Friedhofswesen, Baubetrieb und Service. Während im Baubetrieb und im Service per Juni 2021 insgesamt um ca. 25,0 T€ niedrigere Kosten zu verzeichnen sind, ist der Plan im Bereich der Friedhöfe um -17,9 T€ überschritten, dieses resultiert insbesondere aus der Datenerfassung für digitale Friedhofs-Pläne. Für die Erweiterung und Wartung des GIS sind in den Sparten Abwasser (-4,7 T€) und Betriebsführung Wasser (-10,7 T€) höhere Kosten entstanden als geplant.

f) Zinsen und ähnliche Aufwendungen:
Der Zinsaufwand (an Kreditinstitute sowie an die Stadt Bornheim) liegt um 0,8 T€ unter dem Plan (Plan = 1.067,9 T€).

g) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag:
Im Berichtszeitraum sind Körperschaftsteuern und Solidaritätszuschläge in Höhe von 1,7 T€ verbucht worden. Davon resultieren Kosten in Höhe von 1,9 T€ aus der Sparte Breitband und eine Erstattung von 0,2 T€ die Sparte Erneuerbare Energien.

h) Sonstige Steuern:
Bei den sonstigen Steuern handelt es sich ausschließlich um KFZ-Steuern.

Fazit / Aussichten für das Gesamtjahr 2021:

Es ist nicht davon auszugehen, dass die zum 30.06.2021 festgestellte positive Plan/Ist-Abweichung in Höhe von 300,2 T€ bis zum Jahresende weiter ansteigen wird.

Insbesondere in der Sparte HFB können Erlöse, die Corona-bedingt bisher in 2021 ausgefallen sind, keinesfalls bis zum Jahresende aufgeholt werden. Außerdem werden auch in den Sommermonaten durch die Beschränkungen der Besucherzahlen HFB die geplanten Umsätze nicht erzielt werden können.

Einen weiteren Aspekt stellen die Aufwendungen aufgrund der Hochwasser-Katastrophe dar, denn im Zeitraum vom 15. Juli 2021 bis 25. August 2021 sind Kosten in Höhe von 30,7 T€ angefallen (u.a. für Abfallentsorgung, Straßenreinigung, Behebung von Störungen im Kanalnetz).

Anlagen zum Sachverhalt

Plan-Ist-Vergleich SBB per 30.06.2021